

## **Bericht und Antrag des Gemeinderates an den Einwohnerrat über die Aufwertung der Schaffhauserstrasse (H14) "Beringerfeld"**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Vorlage betreffend Aufwertung der Schaffhauserstrasse (H14) "Beringerfeld". Den Anträgen schickt er folgende Ausführungen voraus.

### **1. Ausgangslage / IST-Zustand**

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Schaffhausen (1. Generation) wurde mit der Massnahme 27a die Ortsdurchfahrt im Bereich des Dorfzentrums Beringen aufgewertet. Der östliche, ca. 1.4 km lange Bereich der Strasse im Siedlungsraum war damals nicht Projektbestandteil. Die Besiedlung entlang der regionalen Kantonsstrasse H14 zwischen den Ortsteilen "Hägli" und "Engi" – im "Beringerfeld" – hat sich in den letzten Jahren markant verändert. Die Bauzone nördlich der Kantonsstrasse ist mittlerweile durchgängig mit Mehrfamilienhäusern überbaut. Auf der Südseite der Kantonsstrasse ist die Bahnhaltestelle "Beringerfeld" entstanden und die Industrie und das Gewerbe haben sich weiterentwickelt. Die Ausserortsstrecke "Beringerfeld" ist zu einer Innerortsstrecke geworden. Im Zuge der fortschreitenden Überbauung des Entwicklungsschwerpunktes "Beringerfeld" wurde das Temporegime vorläufig auf 60 km/h herabgesetzt. Die Strasseninfrastruktur wurde hingegen nicht den geänderten Rahmenbedingungen angepasst. Bisher war die Strasse auf Tempo 80 ausgelegt und wies somit eine Fahrbahnbreite von ca. 9.75 m auf. Sie hatte beidseitig einen Radstreifen markiert, ein Trottoir war aber bisher mit Ausnahme des Streckenabschnitts Gässlistieg bis Ischlag nicht vorhanden. Die Ortsdurchfahrt weist heute einen durchschnittlichen Tagesverkehr von etwa 11'000 Fahrzeugen aus.

### **2. Aufwertung Strassenraum**

Mit der vorliegenden Massnahme geht es im Wesentlichen darum, die Ausgestaltung der Kantonsstrasse H14 im Abschnitt zwischen den Ortsteilen "Hägli" und "Engi" zu einer Innerortsstrecke umzusetzen. Für die Aufwertung soll der Charakter von der ehemaligen 80-er Strasse in eine Strasse innerorts umgebaut werden. Im Betriebs- und Gestaltungskonzept ist in regelmässigen Abständen (bei einbiegenden Sammelstrassen) eine Aufweitung der Fahrbahn mit Verkehrsinsel vorgesehen, wodurch eine "Kammerung" entsteht. So wird beim Passieren des einen Hindernisses bereits das nächste Hindernis (nächste Verkehrsinsel) ersichtlich, was die Geschwindigkeit konstant niedrig hält. Mit der Aufwertung wird die Strasse in eine Kernfahrbahn von 4.50 m mit beidseitigem Radstreifen von 1.50 m verschmälert. Bei den Einlenkern Gässlistieg, Ischlag, Hülstewise, Sonnenblickweg und Allerriedstrasse wird die Fahrbahn aufgeweitet (min. 3.50 m, max. 4.25 m je Fahrstreifen) und ein Mehrzweckstreifen mit einer Breite von 2.50 m mit Inselementen und weisser Markierung erstellt. Der Mehrzweckstreifen hilft den Auto- und Velofahrern bzw. -fahrerinnen besser in die Schaffhauserstrasse einzubiegen bzw. dient als Abbiegespur, um nicht den nachkommenden Verkehr aufzuhalten.

### **3. Trottoir Nord**

Das nördliche Trottoir wird auf der gesamten Länge vom Ischlag bis zur Allerrietstrasse durchgängig neu erstellt. Das neue Trottoir wird 2.0 m breit.

Als Randabschluss wird auf der Nordseite ein einfacher Bundstein erstellt, auf der Südseite zur Fahrbahn ein Randstein mit Schalenstein und einem Anschlag von 10 cm. In den Bereichen der Einlenker wird eine Trottoirüberfahrt erstellt. Der Randabschluss entlang der Schaffhauserstrasse wird mit einem Dreifachbund ausgebildet. Bei den einmündenden Strassen wird eine Rampe angeordnet.

#### 4. Trottoir und Randabschluss Süd

Das Trottoir Süd wird lediglich an drei Orten neu erstellt.

Das Trottoir ab Beginn des Ausbaus wird auf einer Gesamtlänge von ca. 140 m mit Belag neu erstellt. Bisher gibt es hier ein unbefestigtes Trottoir mit Netstaler Kies und ohne Randabschlüsse.

Neu wird das Trottoir auf 2.00 m Breite ausgebaut. Der Randabschluss auf der Nordseite zur Fahrbahn wird mit einem Doppelbund mit max. 3 cm Anschlag erstellt. Die Südseite erhält einen einfachen Bundstein.

Ein weiterer Trottoirabschnitt Süd wird auf Höhe des Sonnenblickwegs erstellt. Parallel zum Mehrzweckstreifen und bis zur Fussgängerquerungshilfe wird das Trottoir auf der Südseite erstellt für den Anschluss des kantonalen Fuss- und Velowegs.

Das Trottoir wird ebenfalls mit 2.00 m Breite erstellt. Der Randabschluss auf der Nordseite zur Fahrbahn wird ein Schalenstein mit Randstein und 10 cm Anschlag. Die Südseite erhält einen einfachen Bundstein.

Der dritte Trottoirabschnitt ersetzt den Bestehenden an der neuen Bushaltestelle Engi und bindet an das vorhandene Trottoir in der Engi an.

Der Randabschluss auf der Nordseite zur Fahrbahn wird mit einem Doppelbund erstellt. Die Südseite erhält einen einfachen Bundstein.

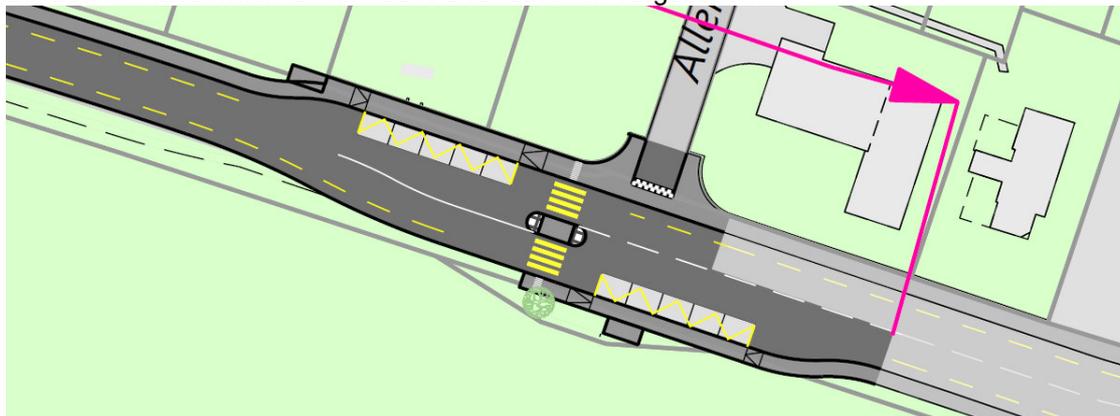
Entlang der neuen Busplatte wird ein Züribord mit 22 cm Anschlag erstellt.

Das Trottoir Süd erhält den gleichen Aufbau wie das Trottoir Nord.

#### 5. Bushaltestellen Engi und Beringerfeld

Die Bushaltestelle Engi wird nach den aktuell gültigen Normen behindertengerecht umgebaut. In der Lage wird die Fahrtrichtung Schleithelm um ca. 1.2 m nach Süden verschoben, dadurch kann der Landerwerb minimiert werden. Die Fahrtrichtung Schaffhausen wird um einige Meter Richtung Schaffhausen verschoben. Der erforderliche Landerwerb erfolgt im flächengleichen Abtausch.

Bei beiden Haltestellen ist ein neues Bushäuschen vorgesehen.



Die Bushaltestelle Beringerfeld wurde im Jahr 2014 neu erstellt, damals mit einem Randstein mit 16 cm Anschlag und einer Trottoirbreite von 2.5 m. Dies gilt heute nicht mehr als komplett behindertengerecht, weshalb insbesondere die Einsteigerhaltestelle in Fahrtrichtung Schaffhausen umgebaut werden soll.

Die südliche Haltestelle wird gegen Osten um 9 m erweitert und mit einem Züribord mit Anschlag 22 cm ausgestattet.



## 6. Entwässerung

Auf der Südseite entlang der Schaffhauserstrasse verläuft eine bestehende Meteorwasserleitung, die einerseits in das bestehende Versickerungsbecken Steinacker auf der Nordseite (Naturschutzgebiet) und andererseits ins Versickerungsbecken Benzen (neu erstellt im 2018) entwässert. Die Schaffhauserstrasse selbst weist in regelmässigen Abständen Schlammsammler zur Entwässerung auf. Die bestehenden Schlammsammler sind an der bestehenden Meteorwasserleitung angeschlossen. Alle südlichen Schlammsammler westlich der Versickerung Benze sind über die bestehende Meteorleitung an der Gemeindekanalisation und somit an der Kläranlage Hallau angeschlossen. Alle nördlichen Schlammsammler sind an der im 2018 erstellten Meteorwasserleitung unter dem neuen Trottoir angeschlossen und entwässern in die Versickerung Benze.

Durch die Neugestaltung der Schaffhauserstrasse sind die bestehenden Schlammsammler auf der Südseite am falschen Ort platziert, so dass sie im Zuge der Baumassnahme abgebrochen und an der richtigen Position neu erstellt werden. Zudem sind zusätzliche Schlammsammler nötig. Durch das Trottoir mit hohem Randstein werden am nördlichen Fahrbahnrand zusätzliche Schlammsammler mit einer Ableitung benötigt.

Zwischen Steinacker und Hülstewise wird zusätzlich auf der Nordseite eine weitere Meteorwasserleitung erstellt. Die Leitung entwässert in die bestehende Versickerungsmulde Steinacker.

## 7. Öffentliche Beleuchtung

Da die Schaffhauserstrasse früher eine 80er-Strecke war, gibt es entlang der Strasse kaum bestehende Kandelaber. Lediglich die Bushaltestelle Beringerfeld und der Bereich zwischen Sonnenblickweg und Allerrietstrasse sind beleuchtet.

Mit der Neugestaltung werden auch weiterhin überwiegend verkehrstechnische wichtige Bereiche beleuchtet. So erhalten alle Einlenker und abgehenden Fusswege sowie die Bushaltestelle Engi eine Beleuchtung mit neuester LED-Technologie, wodurch die Sicherheit in den Knotenbereichen erhöht werden kann.

Zwischen dem Einlenker Hülstewise und dem Sonnenblickweg werden entlang der Überbauung Sunneblick auf der Nordseite vier neue Kandelaber erstellt. Die neuen Kandelaber sind 9 m hoch.

## 8. Inseln

Auf der Schaffhauserstrasse sind bei allen Einlenkern Mehrzweckstreifen mit Verkehrsinseln vorgesehen. Die Verkehrsinseln werden mit speziellen Inselsteinen nach dem Deckbelagseinbau aufgeklebt.

Beim Sonnenblickweg wird eine Fussgängerquerungshilfe (ohne Markierung Fussgängerstreifen) mit Inselsteinen erstellt. Hier liegt die Fussgängerfrequenz tiefer als die nach Norm geforderten 100 Personen in den 5 meistfrequentierten Stunden. Bei der Bushaltestelle Engi wird zur einfacheren Querung eine Fussgängerinsel mit Markierung Fussgängerstreifen erstellt.

## 9. Markierung / Signalisation / Lärmschutz

In beide Fahrrichtungen werden Radstreifen in einer Breite von 1.50 m in Gelb markiert. Die Verkehrsinseln erhalten Leitlinien in weisser Farbe. Der Mehrzweckstreifen wird bei überwiegender Nutzung durch Velofahrer in Gelb markiert (Sonnenblickweg), bei Nutzung von motorisiertem Verkehr erfolgt die Markierung in Weiss.

Aufgrund der neuen Trottoirüberfahrten können die "Kein Vortritt"-Tafeln bei den Seitenstrassen entfernt werden.

## 10. Bepflanzung

Nach dem Betriebs- und Gestaltungskonzept ist entlang der Schaffhauserstrasse eine einseitige Baumallee vorgesehen, die heute bereits schon vorhanden ist.

Teilweise müssen bestehende Bäume dem Strassenausbau weichen. Diese werden durch Neupflanzungen ersetzt.

## 11. Landerwerb und Mutation

Für den Ausbau der Bushaltestelle Engi ist ein Landerwerb nötig. Es werden ca. 6 m<sup>2</sup> Land auf der nördlichen Strassenseite erworben. Auf der südlichen Strassenseite werden ca. 29 m<sup>2</sup> flächengleich abgetauscht.

Zusätzlich zu den Landerwerbskosten kommen die Kosten für die Mutation und die Wiederherstellung der bestehenden Grenzpunkte hinzu.

## 12. Kostenteiler

Kostengenauigkeit +/- 10 %, Preisbasis: März 2023

Die Gesamtkosten (Etappen 1 – 6) betragen CHF 3'577'000.00

Die Aufwertungsmassnahmen werden vom Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms Schaffhausen der 4. Generation voraussichtlich mit einem Bundesbetrag von ca. 35 % unterstützt. Die restlichen Kosten werden auf Grundlage des Strassengesetzes durch den Kanton (ca. 75%) und durch die Gemeinde (ca. 25 %) getragen.

Daraus ergeben sich nachfolgende voraussichtliche Kostenanteile (inkl. MwSt.):

Bundesanteil:	ca. 35 %	1'252'000.00
Kanton Schaffhausen:	(100 – 35) % x ca. 75 %	1'745'000.00
<b>Gemeinde Beringen:</b>	<b>(100 – 35) % x ca. 25 %</b>	<b>580'000.00 (Pauschal)</b>
<hr/>		
Gesamtkosten (inkl. MwSt.)		3'577'000.00

## Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Vorlage über die Aufwertung der Schaffhauserstrasse (H14) "Beringerfeld" zu genehmigen und den Kredit über CHF 580'000.00 (Pauschal) unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums im Sinne von Art. 16 lit. i) der Verfassung der Einwohnergemeinde Beringen zu bewilligen.

## Namens des Gemeinderates Beringen

Roger Paillard  
Präsident

Florian Casura  
Schreiber

Beilagen:

- Plan Situation Gestaltung
- Plan Situation Etappe 1
- Plan Situation Etappe 2
- Plan Situation Etappe 3+4
- Plan Situation Etappe 5+6